

Pädagogische Anleitungen

von OSR Edgar Grubich

Franz-Joseph Huainigg
Wer macht die Gesetze?
Wien: Verlag Carl Ueberreuter, 2005
ISBN 978-3-8000-1603-7
176 Seiten

1. Inhalt

Wie entsteht ein Gesetz? Was ist eine Verfassung? Wie kannst du in der Politik mitbestimmen?

In diesem Buch bekommst du Einblicke in die politischen Abläufe und Zusammenhänge eines Staates. Außerdem erfährst du, wie das österreichische Parlament von innen aussieht, worin die Arbeit eines Abgeordneten besteht und wie du selbst aktiv am politischen Geschehen teilnehmen kannst.

Zusätzlich erfährst du Interessantes zur österreichischen Geschichte und zur Europäischen Union. Die Eule Emmi begleitet dich durch das ganze Buch und gibt dir viele wissenswerte Hinweise.

Anschauliche Grafiken, ein umfangreiches Lexikon, Kontaktadressen und ein spannendes Quiz ermöglichen dir grundlegendes Wissen als Staatsbürgerin bzw. Staatsbürger zu erwerben.

2. Autor

Franz-Joseph Huainigg wurde 1966 in Kärnten geboren. Er studierte Germanistik und Medienkommunikation an der Universität Klagenfurt. Er schrieb zahlreiche Kinderbücher, wirkte als Kabarettist und engagierter Mitkämpfer in der Integrationsbewegung für ein selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen. Er ist Abgeordneter des österreichischen Parlaments und lebt mit Frau und Tochter in Wien.

3. Leseproben

Emmi, die Eule informiert:

- Das **Parlament** wird auch "Hohes Haus" genannt. Das hängt aber nicht mit seiner Höhe, sondern mit der Wichtigkeit und seinem hohen Stellenwert für das Volk zusammen. Was hier beschlossen wird, gilt für alle!
- Wusstest du, dass es im Parlament über 6.000 Stühle gibt?
- Wusstest du schon, dass das Wort **Mandat** aus dem Lateinischen kommt und "Auftrag" bedeutet? Bei der Wahl geben die BürgerInnen den Abgeordneten den Auftrag, sie zu vertreten.
- Die Änderung eines bisher bestehenden **Gesetzes** nennt man auch **Novelle**.
- Die **Grundidee** eines vereinigten Europas ist es, den Frieden zwischen den Ländern auf Dauer sicherzustellen und die politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zu verstärken.

4. Petitionen, Demonstrationen, Volksbegehren

Als **BürgerIn** dieses Landes hast du eine Vielzahl an demokratischen Möglichkeiten, die helfen, deine Wünsche und Anliegen umzusetzen. Du kannst Unterschriftenaktionen starten, **Petitionen** an den Nationalrat verfassen, vielleicht sogar eine **Bürgerinitiative** oder ein **Volksbegehren** initiieren oder gar eine **Demonstration** organisieren. Bei all diesen Dingen gilt, dass sie sehr viel Zeit in Anspruch nehmen und du Freunde benötigst, die dir helfen.

Deshalb ist anzuraten, über das Problem mit einem/r **PolitikerIn** zu reden, der/die in deinem Ort lebt. Das kann, wie gesagt, der Bürgermeister sein, ein/e Abgeordnete/r des Landtages, ein Mitglied des Gemeinderats oder des Nationalrats. Und auch, wenn diese/r PolitikerIn sagt, dass er/sie nicht dafür zuständig ist - was durchaus sein kann, da PolitikerInnen nicht in allen Fachgebieten auskennen können - , kann er/sie dir Tipps geben, was und wie du weitermachen sollst. Möglicherweise schreibt er/sie einem/r PolitikerIn einen Brief, in dem er/sie von dem Gespräch mit dir berichtet. Oder er/sie ruft irgendwo an und fragt, ob da nicht doch etwas zu machen ist.

In der österreichischen Bundesverfassung ist das so genannte *Versammlungsrecht* festgeschrieben. Das heißt, dass Leute auf die Straße gehen können, um mit Plakaten, Lautsprechern und Fahnen auf ihre Forderungen aufmerksam zu machen.

Demonstrationen sind ein ganz wichtiges demokratisches Mittel. In vielen Ländern waren oder sind sie noch immer verboten. Demonstrationen müssen allerdings vorher angekündigt werden. Man kann sich nicht einfach so mit Freunden auf den Hauptplatz der Stadt stellen und einen riesigen Verkehrsstau verursachen. Ein paar Tage vor einer Demonstration muss man diese bei der Polizei melden. Auf dem Ansuchen muss stehen, wer demonstriert, wie viele DemonstrantInnen erwartet werden, warum man demonstriert, wo und von wo wann bis wann dies passieren soll. Auch die **Medien**, also JournalistInnen einer Tageszeitung, einer Lokalzeitung

oder einer Radio- und Fernsehanstalt, solltest du darüber informieren, damit sie Bescheid wissen und vielleicht darüber berichten. Solche Medienberichte lesen viele und so wird euer Anliegen rasch verbreitet.

Ein **Volksbegehren** ist ein möglicher Weg, ein Gesetzgebungsverfahren einzuleiten. Damit ein Volksbegehren aber vom Nationalrat behandelt werden muss, benötigt es viele, viele Unterschriften (mindestens 100.000). So etwas wirst du keinesfalls allein organisieren können. Du kannst jedoch solche Aktionen anregen und vielleicht findest du eine große Organisation oder einen Verein als Partner, der dir bei der Umsetzung hilft.

In Österreich hat es bisher 30 Volksbegehren gegeben. Die meisten Unterschriften (1,36 Mio.) wurden bisher gegen den Bau des Konferenzzentrums gesammelt.

Petitionen können von jedem/r österreichischen StaatsbürgerIn unabhängig von der Zahl der Unterschriften eingebracht werden. Wichtig ist hier allerdings, dass Petitionen nur von Mitgliedern des **Bundesrats** oder des **Nationalrats** eingebracht werden können. Am besten wendest du dich daher in einem solchen Fall an die Parlamentarier deines Wahlkreises.

5. Parlamentsquiz

- **Was bedeutet das Wort "Demokratie"?**

- a Jede/r Einzelne darf mitbestimmen, was gemacht wird.
- b Eine/r schafft an und alle müssen folgen.
- c Alle müssen machen, was die Reichsten wollen.

- **Wie heißen die zwei Kammern des Parlaments?**

- a Wirtschafts- und Arbeiterkammer
- b Nationalrat und Bundesrat
- c Oberhaus und Unterhaus

- **Wie heißt der Architekt des Parlaments?**

- a Clemens Holzmeister
- b Theophil Hansen
- c Fischer von Erlach

- **Von wem werden die Mitglieder des Bundesrates gewählt?**

- a von den Landeshauptleuten der neun Bundesländer
- b von den Bürgermeistern aller österreichischen Gemeinden
- c von den Landtagen der neun Bundesländer

Richtige Antworten:

a, b, b, c

6. Beispiele für Handlungsmöglichkeiten in- und außerhalb der Schule:

- einen Parlamentsbesuch planen und durchführen
- an einer Nationalratssitzung als Zuschauer teilnehmen, wenn ein euch betreffender Gesetzentwurf behandelt wird
- die Meinungen der im Parlament vertretenen Parteien zu euren Anliegen einholen und vergleichen
- für eure Anliegen zuständige Abgeordnete ermitteln (Internet) und mit ihnen in Kontakt treten
- verschiedene Abgeordnete interviewen
- Interviews aufzeichnen, Berichte schreiben und an Zeitungen verschicken
- **Referate:**

- *Der Kampf ums allgemeine gleiche Wahlrecht in Österreich und in anderen Ländern*

- *Ab welchem Alter soll gewählt werden dürfen?*

- *Österreich in der Europäischen Union*

- *Diktatur und Demokratie*

- **Demokratie in der Schule:**

- SchülerInnenbefragung:

"Wie demokratisch schätzt du die Situation in deiner Schule ein?"

Sehr gut.....Gut.....Mangelhaft.....Schlecht.....Sehr schlecht

Nenne Gründe für deine Beurteilung!

- Diskutiert Verbesserungsvorschläge unter Berücksichtigung der vorhandenen gesetzlichen Möglichkeiten (Klassensprecher/in, Abteilungssprecher/in, Schulsprecher/in...)!

- Erstellt ein Papier von Verbesserungsvorschlägen, auf die ihr euch geeinigt habt und ermächtigt eure Vertreter, dieses in den Klassen- und Schulkonferenzen den Lehrer/innen und dem Direktor/der Direktorin vorzulegen.

Weitere Anregungen findet ihr im Buch bzw. mit Hilfe der zahlreichen Internetadressen, die in einem Verzeichnis zusammengefasst sind.